

28 Scheffel Freib. Maaßes, von denen jährlich 7 Scheffel zugleich mit dem Zinse zu entrichten sind, zu geben habe, domit sie vier gebrewde eyn iglichs gebrewde besondern mit vier umde dreyssig scheffel malez new moß gehawfft getun unde volenden mogen. — Gegeben am montage sant Scolastiken tage — vierzehen hundert unde dornoch im zewey unde newnczigsten jarenn.

5

654.

*Priorin und Convent des Jungfrauenklosters, dessen blühender Zustand die Unterhaltung von dreißig geistlichen Personen möglich macht, treffen Bestimmungen über die Aufnahme ins Kloster mit besonderer Berücksichtigung der Stadtkinder und bestätigen die Rechte des Rathes als Vorstehers des Klosters.*

1493 Juli 26. 10

*Hdschr.: Or. Perg. Rathsarchiv Freiberg K. 38. Das S. (Fig. 39) an Pergamentstreifen.*

*Gebr.: Wülsch Kirchen-Historie der Stadt Freyberg Cod. dipl. 126. (Klotzsch und Grundig) Sammlung verm. Nachr. 7, 136.*

*Ann.: Vergl. No. 640. 643. Genau denselben Inhalt, hier und da in noch präciserer Fassung, hat das Summarium litterarum et inscriptionum, quomodo priorissa — totusque conventus — erga consulatum Freybergensem 15 attendente ad hoc illustrissimi principis domini Georgii Saxonie ducis confirmatione et superiorum ordinis illius consensu fecerint inscriptiones (von demselben Datum), gebr.: (Klotzsch und Grundig) Sammlung verm. Nachr. 7, 132.*

Wir hirnach geschreben mit namen Barbara Schrotheryn prioryn, Elizabeth Rupprechtinne supprioryn, Anna Dresselerynne cantheryn, Barbara Grisselynne dy eldiste 20 unde das gancze convent des jungfrawenclosters zeu Freybergk — bekennen —, das der wirdige herre und magister Jacobus Hennigk dy czeyt unßer oberster probist unde general, dem gott genade, unns auß gehorsam gefordertt unde neben eynem erbarn ratthe zeu Freybergk das genantte jungfrawencloster zeu regiren geystlich unde leyplich unde widder uffzeurichtten befolen haben, nachdem das gnantte closter dy regirer erer 25 vorfaren ganz in unrath beyde leyplich unde geystlich brachtt hatten durch ere obel vorstheunge, alzo das in dem gnantten [closter] nicht \*mer<sup>a</sup>) den vier geystlichen personen woren, dy sich denne von des closters gutthe ane große schultt nicht enthelden nach behelfen kondenn unde doruber bey eyn hundertt Reynischen gulden schaultt schuldigk waren. Auff sulchen befel unßers obersten unde<sup>b</sup>) des erbarn rathhs haben wir — dem 30 gnantten closter nach unßerm vormogen des besten wir haben gekontt vorgestanden. Des hott unns der almechtige guttige gott mitt getreulichem beystande hulffe unnde des erbarn rathhs zeu Freybergk, alzo unßer obersten vorweßer unnde vorsteher von aneenge gewest unnde nach ist, unnde mitt hulffe ander frommer leutthe unns dy genade gethon unnd beschertt eyn gutt eynkommen, wo der almechtige gutige gott durch seyne 35 gnade dasselbige entheldett, alzo das wir dreyßigk geystliche personen irnerenn unnde entheldenn konnenn —. Dorumb vorwillige wir unns vor unns unnd vor alle unßer nachkomenden inn unnd mitt krafft dyßes briffes — den stadtkyndern der stadt Freybergk zeu troste uff dreyßigk geystlicher personen unsers closters. So uffte auß der

654. a) mir. b) unde unnde.